



www.nvbuelach.ch
Postcheck 80-56663-5
IBAN: CH12 0900 0000 8005 6663 5

Christine Nagel, Co-Präsidentin
Berglistrasse 8, 8180 Bülach
Tel. 044 860 57 57
christine_nagel@hotmail.com

Thomas Kissling, Co-Präsident
Schleufenbergstr. 22, 8180 Bülach
Tel. 044 860 12 60
mail@thomaskissling.ch

Jahresbericht 2021

Das erste Halbjahr 2021 war veranstaltungs-technisch durch Corona bedingte Kontaktbeschränkungen geprägt. So fand unsere GV nur schriftlich statt, und wir waren auch bezüglich Planung von Vorträgen und Exkursionen zurückhaltend.

Vorträge

Erst am 16. November konnte der schon einmal verschobene Vortrag zur **Lichtverschmutzung** von Lukas Schuler stattfinden. Obwohl das Thema hochaktuell ist und das Referat auf Grund des grossen Wissens des Präsidenten von Dark Sky Switzerland sehr interessant und aufschlussreich war, nahmen leider nur elf Zuhörende teil. Eine lebhaft anschließende Debatte zum Thema trug aber zu einem für alle Anwesenden erfolgreichen Anlass bei.

Exkursionen

Leider getrauten wir uns auch nicht, Exkursionen zu planen. Kurzfristig organisierten wir, auf Wunsch von Christine Tanner und Andreas Keel, dann doch noch eine Exkursion in die **Chalberhau in Rümlang**. Den beiden Naturschützern war es ein grosses Anliegen, möglichst viele Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass dort zu Gunsten einer Deponieerweiterung der drittgrösste Eichenwald des Kantons Zürich, mit etlichen sehr alten Eichen, z.T. mit Urwaldcharakter, geopfert werden soll. Rund zwanzig Teilnehmende folgten der Einladung.



Beeindruckender Eichenstamm in der Chalberhau in Rümlang

Familienprogramm

Eveline Oetiker machte zusammen mit ihrer designierten Nachfolgerin, Petra Bruder, ein auf zwei Anlässe reduziertes Angebot für Spätsommer und Herbst gemacht, das auf eine rege Nachfrage stiess.

An der von Urs Dieterle geleiteten Veranstaltung zu **Lebewesen im Boden** nahmen 12 Kinder und 11 Erwachsene teil. Mit Hilfe von Lupen und Mikroskop lernten die Kinder, wie viele kleine und kleinste Lebewesen den Boden bewohnen und beleben. Ein Sound-Gerät, das die diversen Geräusche der Erdbewohner hörbar hätte machen sollen, fiel leider einer Panne zum Opfer. Alle Teilnehmenden genossen den Anlass auch so und schlossen den Abend mit einem Grillnacht bei der Bärenhöhle zufrieden ab.

Am 6. November nahmen 16 Kinder und 16 Erwachsene an der von Silvia Ringger



Familienanlass zum Thema Mäuse



Berufskraut jäten beim Hörnlihof im Heimgarten

geleiteten Exkursion zum Thema **Mäuse** teil. Die Familien bekamen viele Informationen zu den kleinen Säugetieren und wurden aktiv beim Suchen von ausgestopften Tieren. Sogar eine tote Maus wurde gesucht und bestaunt! Auch ein feiner Znüni trug zum guten Gelingen bei.

Ebenfalls auf unserem Familienprogramm aufmerksam gemacht wurde auf den vom Verein Transition organisierten Anlass CleanUpDay am 18. November, sowie auf das traditionelle Bösmöslieuet durch den Naturschutzverein. Diese Anlässe stiessen bei den Familien leider nicht auf das erhoffte Interesse. Wir werden uns überlegen, wie wir sie 2022 besser «schmackhaft» machen können.

Arbeitseinsätze

11 Mitglieder halfen am 18. Mai beim **Hörnlihof im Heimgarten** mit, Beat Guyer bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten auf einer extensiven Weide zu unterstützen. Auf der Weide wachsen diverse selten gewordene Wildstauden, z.B. der mittlere Wegerich, die durch die explosionsartige Vermehrung, vor allem des kanadischen Berufskrauts, in Bedrängnis kommen. Der engagierte Landwirt wendet selber jedes Jahr unzählige Stunden für diese Arbeit auf und war sehr dankbar, dass ihm durch unseren Einsatz ca. 22 Arbeitsstunden erspart wurden. Wir werden den lohnenden

Einsatz dieses Jahr wiederholen.

Ein weiterer Landwirt, der Biobauer Jonas Habegger aus **Nussbaumen**, wandte sich in seiner Not kurzfristig an uns, und 10 Mitglieder halfen ihm, am 10. Juli eine Obstwiese wenigstens vorübergehend vom Berufskraut zu säubern.

Am 25. September entfernten 15 Teilnehmende an unserem traditionellen Pflegeeinsatz das vorher vom Forst Bülach gemähte Schnittgut schonend aus dem **Waldried Bösmösl**. Anschliessend wurde, auch das nach alter Gewohnheit, um die schön gestaltete Feuerstelle gesessen, etwas vom Grill genossen und geplaudert.

Öffentlichkeitsanlässe

Am 1. Juni veranstalteten wir zusammen mit der Stadt Bülach einen Informationsabend (mit praktischem Einsatz) zum Thema Neophyten. Der Anlass fand guten Zuspruch, rund 30 Personen nahmen teil. Hausgemachte feine Gebäcke und die von der Stadt offerierten Getränke trugen zu einer guten Stimmung bei. Für uns war es der erste Versuch einer konstruktiven praktischen Zusammenarbeit mit der Stadt Bülach bezüglich Naturschutz- und Umweltanliegen. Wir hoffen, den Dialog in diesem Jahr weiterführen und intensivieren zu können.

Nachdem unsere bewährten Standaktionen, ebenso wie die Umwelttag/Hand-



festen, bei denen wir jeweils einheimische Wildstauden und Sträucher anbieten (nebst Gesprächen, diversen Flyern, Aufklärung zu Umweltthemen etc), in den Jahren 2020 und auch 2021 nicht stattfinden konnten, haben wir eine solche dann am 4. September beim Rathausbrunnen erstmals wieder durchgeführt. Offensichtlich haben sich viele Besucher darüber gefreut, wir konnten viele gute Gespräche führen, Pflanzen verkaufen und vielleicht das eine oder andere Neumitglied gewinnen. Auch uns Organisierenden hat es gut getan, wieder da zu sein!

Aus dem Vorstand

2021 traten Martina Stamm (seit 2011) und Silvia Keller (seit 2016) aus dem Vorstand zurück. Da die GV nur schriftlich stattgefunden hat, werden wir uns demnächst bei ihnen für ihr Engagement im Vorstand bedanken.

Neu im Vorstand ist **Brigitta Brehm**, sie hat für das Jahr 2021 das Aktariat übernommen und stellt sich neu als Kassierin zur Verfügung. Ebenso wurde **Eveline Häsli** an der letzten GV in den Vorstand gewählt. Sie stellt uns ihr Wissen als Umweltingenieurin in Theorie und Praxis zur Verfügung.

Wie im letzten Jahresbericht angetönt, hatten wir uns vorgenommen, uns vermehrt mit kommunalen Naturschutzfragen auseinanderzusetzen und uns für konstruktive

Lösungen bei Problemen einzusetzen und ebenso dazu beizutragen, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Der Dialog mit der Stadt Bülach wurde gesucht, und konnte erfolgreich vertieft werden.

Auf praktischer Ebene konnte das vorerst zweijährige Projekt **«vielfältige Grünflächen»** umgesetzt werden. Dabei werden einzelne städtische Grünflächen mit angepassten einheimischen Wildstauden/Magerwiesen gepflegt, um zu zeigen, dass eine solche nachhaltige Bewirtschaftung für einen Grossteil der städtischen Grünflächen möglich und für die Natur nützlich wären. Das Interesse der Passanten war jeweils gross und das Echo auf unsere Arbeit und deren Ziel, mehr Biodiversität in der Stadt zu ermöglichen, durchwegs positiv.

Angelika Müller hat es sich zur Aufgabe gemacht, kommunale Bauvorhaben jeweils kritisch zu prüfen, und bei Unstimmigkeiten die zuständigen Organisationen zu kontaktieren. Der NVB hat bei der **«Teilrevision Bau- und Zonenordnung Spital Bülach»** Einwendungen gemacht. Diesen Anträgen wurde vorläufig zugestimmt, und sie werden hoffentlich im Baubewilligungsverfahren berücksichtigt.

Ebenso hat sich eine Arbeitsgruppe des Vorstands mit dem neuentwickelten **Grün- und Freiraumkonzept** der Stadt Bülach auseinander gesetzt und differenzierte Änderungsvorschläge unterbreitet.



Reinigung von Mehlschwalben-Nisthilfen in Tössriedern



Mauersegler-Beringung

Thomas Kissling und David Galeuchet setzten sich als Mitglieder der Fachgruppe Landwirtschaft und Natur (LaNa) zusammen mit Silvia Ringger für Verbesserungen bei der aktualisierten **Naturschutzverordnung** ein.

Ortsgruppe Eglisau

Ruth Höner, langjähriges Mitglied des NVB aus Tössriedern bei Eglisau, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ortsgruppe Eglisau (die Gemeinde ist auch NVB-Mitglied) zu aktivieren.

Als freiwillige Mitarbeiterin der Fachstelle Naturschutz machte sich Ruth Höner bereits im März auf die Suche nach dem seltenen **Wiesengelbster**. An den ehemaligen Standorten ist dieser leider verschwunden, dafür konnte in einem Eglisauer Rebberg ein neues Vorkommen gefunden werden. Auch in den Naturschutzgebieten «Eglisgrund» und «ehemaliges Tanklager» gedeihen die seltenen Pflanzen wie **Küchenschelle** oder **Kreuzblättriger Enzian** recht gut.

Schleiereulen haben an zwei Orten gebrütet, und es gab auch eine erfolgreiche **Uhu-Brut mit zwei Jungen**. Bei der Beringung von Turmfalken, Schleiereulen und Mauerseglern durch Robert Sand waren Martin und Ruth Höner zur Mithilfe dabei.

Die jährliche Reinigung der zahlreichen **Mehlschwalben- und Mauerseglernisthilfen** in Tössriedern wird aufgrund der

Unfallgefahr nicht mehr mit Leitern gemacht. Deshalb kam dieses Jahr erstmals die Hebebühne der Familie Guyer zum Einsatz. Dass das Führen einer Hebebühne auch seine Tücken hat, wurde nach einem Hauswandschaden sichtbar.

Die Ortsgruppe Eglisau reichte beim Wettbewerb ZKB Jubiläumsdividende das Projekt **«Förderung Biodiversität im Siedlungsraum Eglisau»** bei der Gemeinde ein. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Hansruedi Schudel (Naturschutz und Artenförderung GmbH) und BirdLife Zürich und hat gute Chancen auf Realisierung.

Dank

Auch dieses Jahr möchten wir uns als Co-Präsidentin und Co-Präsident des Vereins herzlich bei allen unseren Vorstandsmitgliedern bedanken für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre Geduld bei ihrer Arbeit unter den durch Covid 19 erschwerten Bedingungen. Unser Dank geht ebenso an alle anderen Mithelfer und Mitdenker für die Sache der Natur.

Wir bekamen auch 2021 Unterstützung durch die Behörden der Stadt Bülach, sowie von Bird Life Zürich. Dafür möchten wir uns ebenso bedanken.

Thomas Kissling, Christine Nagel